

## Windkraft um jeden Preis, nein Danke

V.I.S.D.P.  
Bürgerinitiative „Windwahn Oberlahn“  
c.o.  
Manfred Heumann  
35781 Weilburg- Waldhausen  
Merenberger Str. 13



Tel.: +49 6471-7768  
Mobil: +49 170-4349176  
E-Mail: [bi-windwahnoberlahn@t-online.de](mailto:bi-windwahnoberlahn@t-online.de)  
Internet: [www.windwahn-oberlahn.de](http://www.windwahn-oberlahn.de)

Offener Brief zur Kommunalwahl am 06.03.2016

Februar - 2016

## An alle Bürgerinnen und Bürger von Merenberg

### Aktuelle Informationen zur Kommunalwahl aus Sicht der Bürgerinitiative „Windwahn Oberlahn“

am 06. März wird nicht nur das Gemeindeparlament, sondern auch der Kreistag neu gewählt. Dieser 06. März 2016 wird also **auch** entscheidend für den Bau der Windräder bei uns vor Ort sein.

Lassen wir nicht zu, dass das Waldgebiet um den Blauen See, Vorderster- & Hinterster Kopf bis zur Höhbürg in Merenberg, von diesem Windrad Wahn zerstört wird. Mindestens 12 Hektar Wald müssten gerodet werden! Das entspricht ungefähr 17 Fußballfeldern.

Dort in diesem Waldgebiet befindet sich nachweislich das größte Siedlungsgebiet der Kelten in ganz Deutschland. Wollen wir dies aus reiner Profitgier zerstören?

Die Menschen aus den umliegenden Dörfern, hauptsächlich von Merenberg, Barig-Selbenhausen, Allendorf, Löhnberg und Waldhausen, sind die Leidtragenden der Windkraftanlagen.

Der erzeugte Infraschall und der im hörbaren Bereich liegende Schall führen bei den Menschen zu gesundheitlichen Schäden, vor allem auch bei ungeborenen Kindern und Tieren. Dazu kommen noch die Blinklichter und Schlagschatten. Diese geben den Anwohnern dann noch den Rest.

Merenberg liegt genau in einer der Hauptwindrichtungen der Windräder und so reichen dann die Lärmschleppen direkt auch in Richtung Ihrer Häuser in Merenberg, besonders auch nach Barig-Selbenhausen und Allendorf!

Einige Länder lassen wegen dieser mittlerweile nachgewiesenen Gefahren (besonders des Infraschalls), den Bau von Windrädern nicht mehr zu oder haben die Mindestabstände zu den Wohnbaugebieten erheblich vergrößert (z.B. Dänemark, Norwegen, England, Australien, Österreich usw.).

Sollte es nicht gelingen, bei der Kommunalwahl ein Umdenken der Wählerinnen und Wähler zu erreichen, wird ab dem 07. März die „Bürgerinitiative Windwahn-Oberlahn“ nicht mehr benötigt, die intensive Arbeit und die weit über 1000 Unterschriften von besorgten Bürgern die sich gegen den Bau der Windkraftanlagen ausgesprochen haben, waren mehr oder weniger dann umsonst.

Wenn wir es erreichen, bei der Kommunalwahl die Zusammensetzung im Gemeindeparlament zu ändern, die Anzahl der Sitze der CDU zu erhöhen, sodass es zu keiner 2/3 Mehrheit von SPD und Grünen kommt, so sind wir der Verhinderung eines Windparks in unserem Wald ein riesiges Stück näher gekommen!

**Wir müssen ein Zeichen setzen, um diesen Wind-Wahn zu stoppen.  
Windkraft um jeden Preis – nein Danke!**

Einige von uns müssen also über ihren Schatten springen. Es sollte eine „Protest-Wahl“ sein, um unsere Natur zu retten und unsere Gesundheit und vor allem die unserer Kinder auf Dauer nicht zu gefährden.

## Windkraft um jeden Preis, nein Danke

V.I.S.D.P.  
Bürgerinitiative „Windwahn Oberlahn“  
c.o.  
Manfred Heumann  
35781 Weilburg- Waldhausen  
Merenberger Str. 13



Tel.: +49 6471-7768  
Mobil: +49 170-4349176  
E-Mail: [bi-windwahnoberlahn@t-online.de](mailto:bi-windwahnoberlahn@t-online.de)  
Internet: [www.windwahn-oberlahn.de](http://www.windwahn-oberlahn.de)

**Wir alle haben im März nur diese eine Chance! Sollten wir am 6. März scheitern, bedeutet dies einen Sieg für die Befürworter eines Windparks vor unseren Türen.**

Zum Thema Wirtschaftlichkeit nur zwei Beispiele zum Nachdenken! Auf dem hohen Vogelsberg stehen derzeit 124 Windräder, davon werden 95 abgebaut weil Sie unrentabel sind. Der Windpark in Hohenahr wirft bis heute keine Gewinne ab, obwohl er über 100 Meter höher liegt und damit dort mehr Wind bläst, als bei uns.

**Lassen wir es nicht soweit kommen!**

**Stärken Sie mit Ihrer Stimme die Demokratie und lassen es nicht zu, dass SPD und Grüne mehr als 50% der Stimmen bekommen, ebenso sollte keine Partei eine 2/3 Mehrheit im neuen Parlament haben!!!**

Wir bitten Sie, bei Ihrer Wahlentscheidung vor allem an die direkt Betroffenen zu denken, die dann in unmittelbarer Nähe der geplanten Windkraftanlagen wohnen und leben müssen. Bevor Sie eine Entscheidung treffen, stellen Sie sich bitte auch einmal vor, Sie persönlich würden nur ca. 1000 Meter entfernt von einem dieser Windräder leben müssen. Denken Sie bitte auch daran, unsere Kinder werden mit ihrer Entscheidung die nächsten 20 Jahre konfrontiert und auch damit leben müssen. Lassen Sie sich als selbstständig und vernünftig denkende Menschen bitte nicht von denen beeinflussen, die den Bau von Windenergieanlagen um jeden Preis wollen. Man hat auch den Eindruck, dass es bei dem Thema Windpark manchen nur noch darum geht, das Angefangene mit aller Macht durchzusetzen und einigen Wenigen geht es auch leider nur ums Geld. Die Investoren und Planer haben es vor allem darauf abgesehen, möglichst viel von den Subventionen abzugreifen, die wir dann als Bürger durch die immer weiter ansteigenden EEG Umlage mit ständig steigenden Strompreisen bezahlen müssen.

**Gehen Sie zur Wahl bei der Kommunalwahl am 06.03.2016. Geben Sie bitte Ihre Stimmen den Parteien, die sich klar gegen den Bau der Windkraftanlagen aussprechen und sich damit auch zum Schutz der Natur, dem Erhalt der einmaligen Kulturlandschaft und der Umwelt, sowie dem Erhalt der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger bekennen.**

Sollten Sie weitere Informationen wünschen oder Fragen haben, stehen wir und unser Team Ihnen gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch im Internet unter: [www.windwahn-oberlahn.de](http://www.windwahn-oberlahn.de)

Mit freundlichen Grüßen.

Die Sprecher der Bürgerinitiative „Windwahn Oberlahn“:  
Isabelle Hardt, Manfred Heumann, Bernd Immel und Franz-Josef Reischmann